

**Rennen Sonntag (Lauf 18)**

**Erster Sieg für Enrico Toccacelo / Keine Punkte für die Titelaspiranten**

Im 18. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft konnte Enrico Toccacelo endlich seinen ersten Sieg feiern. Der 22-jährige Römer hatte sein Talent schon mehrmals durch schnelle Runden und drei Trainingsbestzeiten unterstrichen, ehe ihm der große Triumph gelang. Auf dem 4,551 Kilometer langen Grand-Prix-Kurs des Nürburgring gewann Toccacelo im Dallara 3/00 Opel-Spiess mit 0,691 Sekunden Vorsprung vor dem Japaner Toshihiro Kaneishi und dem Belgier Val Hillebrand. Wie der Sieger feierte auch Hillebrand damit sein bestes Saisonergebnis.

Nachdem Enrico Toccacelo seine Pole-position nicht nutzen konnte und nach mäßigem Start auf den zweiten Platz zurückfiel, sah Kaneishi zunächst wie der sichere Sieger aus. Der Japaner musste sich allerdings in der vierten von 18 Runden dem Angriff des Italieners beugen. In einem sehenswerten Manöver bremste sich Toccacelo auf der Außenbahn vor dem Veedol-S vorbei, um dann seinem nicht mehr gefährdeten Sieg zu feiern. Im 31-köpfigen Starterfeld sorgte das Castrol-S einmal mehr für Turbulenzen. Dort krachte es unmittelbar nach dem Start derart, dass sich die Rennleitung gezwungen sah, das Safety-Car auf die Strecke zu schicken. Bis eingangs der vierten Runde wurde das Feld eingebremst, um die havarierten Autos zu bergen. Unter den Unfallopfern befanden sich auch Alexander Müller (Rees) und André Lotterer (Bitburg), die dadurch nicht in die Punkteränge kamen und wichtige Zähler im Kampf um den Meistertitel einbüßten.

Der Tabellenführer ging allerdings ebenfalls leer aus: Giorgio Pantano musste aus der drittletzten Startposition ins Rennen gehen, nachdem er das Zeittraining mit defektem Motor auslassen musste. Der Italiener kam so nur auf dem undankbaren elften Platz ins Ziel. Zuvor hatte er sich einen tollen Fight mit Pierre Kaffer (Burgbrohl) geliefert, der nach technischem Defekt im Training vom 21. Startplatz losfahren musste. Kaffer rang Pantano zwar in der 14. Runde in der Dunlop-Kehre nieder, musste jedoch in der letzten Runde die Segel erneut wegen technischen Defekts streichen. Bereits in der sechsten Runde verschenkt Frank Diefenbacher den Platz auf dem Siegerpodest. Der Pforzheimer stach viel zu schnell in die Veedol-Schikane, geriet dabei auf die Curbs, um anschließend neben die Strecke zu kreiseln - der dritte Platz war damit verloren.

Auf dem vierten Platz feierte Tony Schmidt sein bislang bestes Saisonergebnis. Der Solinger konnte sogar im letzten Renndrittel den auf Platz drei fahrenden Val Hillebrand angreifen, ihn jedoch nicht überholen. Auch Armin Pörnbacher (Italien) konnte auf dem fünften Platz sein bislang bestes Formel-3-Resultat feiern. Hinter Martin Tomczyk (Rosenheim) kam der Belgier Tom van Bavel auf dem siebten Platz ins Ziel.

Vor den beiden Rennen beim Saisonfinale am 28. und 29. Oktober in Hockenheim führt Giorgio Pantano mit 183 Punkten vor Pierre Kaffer (160 Punkte). Der Italiener braucht somit mindestens noch 24 Zähler, um sicher zu sein, bereits in seinem Debütjahr den Deutschen Meistertitel zu erringen.